

# Editorial

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

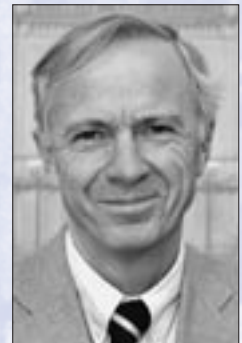
demografischer Wandel – bis vor wenigen Jahren wusste kaum jemand, was dieser Begriff bedeuten mag. Heute ist er allgegenwärtig.

Der demografische Wandel ist kein Zukunftsszenario, sondern Realität. Im Jahre 1970 unterschritt die Geburtenrate erstmals die Sterberate. Seitdem wissen wir: Deutschlands Bevölkerung schrumpft und altert. Dies erzeugt bei vielen Menschen Schreckensbilder einer alten, armen und kinderlosen Gesellschaft. Doch welche Herausforderungen der demografische Wandel konkret mit sich bringt, welche Chancen sich bieten, wird erst allmählich klarer. Es gibt keinen Grund zu verzagen. Wir sind den Folgen des demografischen Wandels nicht hilflos ausgeliefert.

Gerade die Hochschulen sind gefordert, die Zukunft vorauszudenken und die wissenschaftlichen Grundlagen für die Bewältigung dieser historischen Aufgabe zu schaffen.

Die Leibniz Universität Hannover hat gemeinsam mit drei anderen hannoverschen Hochschulen diese Herausforderung angenommen und zusammen mit 24 Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft in dem Projekt »ExplorAging« versucht, die Erfordernisse zu analysieren und einen Handlungsrahmen abzustecken. Die Arbeit zwischen Praktikern und Wissenschaftlern hat gezeigt, dass der demografische Wandel nicht nur alle Generationen, sondern auch alle gesellschaftlichen Aktionsfelder betrifft. Eine schwierige Aufgabe angesichts der komplexen Zusammenhänge – die ersten Ergebnisse finden Sie in dieser Ausgabe des Unimagazins.

Auch die Autoren, die außerhalb von »ExplorAging« Beiträge zu diesem Heft geliefert haben, zeigen uns: Wenn wir aufhören, das Alter als Zeit der Defizite zu sehen, sondern es als produktiven Lebensabschnitt begreifen, kann unsere Gesellschaft zukunftsfähig werden.



Eine spannende Lektüre und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

**Prof. Dr.-Ing. Erich Barke**  
Präsident der  
Leibniz Universität Hannover